

sität unserer sozialistischen Kulturentwicklung, die sich in einem wahrhaft musischen Klima vollzieht.

Es gilt, weiter von Händel zu lernen. In der Kühnheit der zukunftsweisenden Gedanken, in der Meisterschaft, mit der sie geformt wurden, in der Schönheit ihrer Musik bleiben Händels Oratorien die bedeutendsten Vorbilder für unser zeitgenössisches Kantatenschaffen und die Vokalsinfonik großen Stils. Wir müssen um die Weiterentwicklung und Festigung unseres Chorwesens ringen, um diesen Gattungen die ihnen zukommende Basis im musizierenden Volke zu schaffen und um das musizierende Volksschaffen zu einem untrennbaren Bestandteil der musischen Erziehung in unserem sozialistischen Staat werden zu lassen. Die Verdienste der revolutionären Arbeiterkulturbewegung vor 1933 um die Förderung und Verbreitung der Werke Händels finden in unserer Gesellschaftsordnung volle Anerkennung und werden in einem bisher für Deutschland unbekanntem Maße wieder lebendig.

Möge der kraftvolle Optimismus der Musik Händels unsere Künstler zu eigenen Schöpfungen inspirieren, in denen das Neue unserer Zeit mitreißenden Ausdruck findet, so wie Händel das Neue seiner Epoche in kühnen Werken zu gestalten wußte.

Georg Friedrich Händel ist eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der ganzen Kulturgeschichte. Im Prozeß der sozialistischen Kulturrevolution der Deutschen Demokratischen Republik wird das Werk dieses großen Revolutionärs der Tonkunst für die Massen der Werktätigen unseres Volkes neue Geltung gewinnen.

**Beschluß des Politbüros des ZK vom 17. Februar 1959**